

Saalhauser Bote

Dit un dat
iut unsem Duarpe

Nr. 50 / Ausgabe 1/2022



Ortsansicht Saalhausen im Frühjahr 2022
Foto: Andrea Schulte

Schäperkens

Muiermanns

WREEN

JÄGERS

Niersten Reiters

GÖBELNBACKES

PEILLERS

Schmitten

Bruders

Ewalds *Hamer*

KASPERFRÄNZCHENS

Buchener

Schuiern

R

Schäfers

Göbeln

Hanrötchens

Ö

Postes

Gregors

Wilmes

FROHNEN

Finken

T

Stienans

Heers

Lutzen

Backes

Z

WILLERS

Christes Hammer

Fritzes

Muses

LEPOLDS

SCHREINERS

Rammels

Flurschütz

Kohlhofers

EMILS

Schmies

wächter

Haneses

Metten

Strotmes

Brüggenhuisken

Martins

WAGENERS

Schreinerheimes

Riekes

Gockels

BURGES

Settkens

Zenses

Druikens

ALBERTS

Amikens

Bettkens

Fömpen

Neuenhauser

Engelbertes

Kampschulten

Mauerfränzchens

Schumachers

Saalhauser Hausnamen



Ausführung: H. Würde

FRANZPETERS

Theadors

Inhaltsverzeichnis

- 4 Verein Heimatstube Saalhausen e. V.**
 - Heimatpreis geht nach Saalhausen
 - Mitgliederversammlung wählt Vorstand
- 5 Die Rheinland-Pfalz-Weinterrasse Ziemer Saalhausen**
- 7 Musikverein „Cäcilia“ 1845 Saalhausen e. V.**
 - Erfolgreicher Nachwuchs
 - 175 + 2 Jahre Musikverein
- 9 Osterfeuer 2022**
- 10 Kommunion 2022**
- 11 Förderkreis für Gesundheit und Freizeitgestaltung Saalhausen e. V.**
 - Emmauswanderung am Ostermontag 2022
 - Nachbericht Generalversammlung
- 13 Jubiläum 90 + 1 Friseursalon Heßmann**
- 14 Glück gehabt und ein E-Bike gewonnen**
- 15 Kinderfest im Kurpark**
- 16 Abangeln der Kurparkteiche**
- 17 TSV Saalhausen 1910 e. V.**
 - Projekt Kunstrasen 2023: Neues Grün für alle im TalVital
 - Pink gegen Rassismus
- 19 Hedwig Koch: Eine starke Frau hinter einem großen Mann**
- 22 Herzlichen Glückwunsch Theo Voss**
- 23 Schützenverein 1609 e. V.:**
 - „Ein Stück weit zur Normalität zurückkehren“
- 24 Sturmtief „Zeynep“ im Sauerland**
- 26 Genussvoll gesund kochen:**
 - Leichter sommerlicher mediterraner Bohneneintopf
- 27 Neues Gastro-Angebot: Despo Food**
- 28 Ein verrückter Tag im Kölner Zoo**
- 29 Kriegsgräberfürsorge: Soldatengrab gesucht!**
 - Nachruf: **Hubert Mennekes verstorben**
- 30 Coronatagebuch: Vierter und hoffentlich letzter Teil**
- 31 Dorfchronik**
- 32 Impressum / In eigener Sache**

SAALHAUSER HAUSNAMEN

Eine Aktion der Heimatstube Saalhausen und des Saalhauser Boten. Jetzt mitmachen und für 50 Euro ein Hausnamen-Schild bestellen!

Kontakt: Friedrich W. Gniffke, fw-gniffke@t-online.de

Verein Heimatstube Saalhausen e. V.

Heimatpreis geht nach Saalhausen

Im zweiten Anlauf hat es geklappt, die Bewerbung um den Heimatpreis der Stadt Lennestadt war erfolgreich: Am 9.2.2022 nahmen Andrea Schulte und Georg Pulte im Rahmen einer Ratssitzung den Heimatpreis für die Heimatstube Saalhausen e.V. entgegen.

Als preiswürdig beurteilte die Jury das Gesamtpaket. Besonders hervorgehoben wurde der wichtige Beitrag zur Dokumentation der Ortsgeschichte im Saalhauser Boten, die Hausnamen-Aktion und die Nachtwächter-Führungen. Das wurde mit einem Preisgeld von 2.000 Euro belohnt. Die Auszeichnung hat einen Platz in einer Vitrine bei Schmitten gefunden; schließlich gehörte Benno Rameil (Schmitten) zum Gründungsteam des Saalhauser Boten und hat sich stark für die Dokumentation der Dorfgeschichte eingesetzt.



Mitgliederversammlung wählt Vorstand

Am 25.1.2022 fand nach der Corona-Pause die Mitgliederversammlung der Heimatstube statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem drei Wahlen: Vorstandsteam-Mitglied Sabine Krippendorf stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl, an ihre Stelle rückte die einstimmig gewählte Andrea Schulte. Im Amt bestätigt wurden Carola Schmidt und Georg Pulte, dem Team gehört zudem Bernd Brüggemann an.



Der Vorstand der Heimatstube v.l.n.r.: Bernd Brüggemann, Andrea Schulte, Carola Schmidt und Georg Pulte

Als 2. Kassenprüferin wurde neben Nicole Heßmann Ute Schütte gewählt.

In der nächsten Zeit steht eine Neuausrichtung des Hauptprojekts des Vereins an: Das Vorhaben, das Design der gedruckten Ausgabe des Saalhauser Boten zu

überarbeiten, fiel mit dem Ausscheiden von Rainer Leh-
rig zusammen. Rainer hat sich viele Jahre um die Inter-
netpräsenz des Boten gekümmert, die es ermöglicht,
mit einer umfangreichen Suchfunktion nach Themen
und Artikeln zu recherchieren. So haben sich zwei gro-
ße Baustellen auf einmal ergeben, die das kleine Team
nicht auf einmal stemmen kann.

Das ist der Stand: Für IT und Website suchen wir einen oder zwei fachkundige Menschen: Einen Programmierer, der die bestehenden Strukturen bearbeiten kann, und jemanden, der sich mit CMS wie WordPress auskennt, um eine neue Website ins Leben zu rufen.

Uns ist bewusst, wie wichtig die digitale Ausgabe des Boten ist, um vor allem die jungen Leute zu erreichen. Außerdem sollen auch weiterhin alle Boten-Ausgaben online archiviert werden, um für alle jederzeit einsehbar zu sein. Wir hoffen, dass es uns bald gelingt, mit der richtigen Verstärkung auch an dieser Baustelle weiterarbeiten zu können.

Wenn du dich angesprochen fühlst, melde dich unter redaktion@saalhauser-bote.de. Wir freuen uns!

Danke an Sabine und Rainer für euren Einsatz!

Wer kennt sie noch?

Die Rheinland-Pfalz-Weinterrasse Ziemer in Saalhausen?

von Carola Schmidt (Text & Fotos)

In einer früheren Ausgabe des Saalhauser Boten berichtete Günther Zoppe über die Weinterrasse Ziemer (saalhauser-bote.de, Ausgabe 2/2010). Über die damaligen Informationen hinaus ergaben die Recherchen einige aufschlussreiche Ergänzungen zu Gedanken, die sich in den Jahren der Nachkriegszeit sicherlich mancher Einwohner in Saalhausen und Umgebung gemacht hat: Wie konnte nach 1950 in den Jahren des Wiederaufbaus Deutschlands ausgerechnet mitten im Sauerland, in Saalhausen, eine Weinstube eingerichtet werden? Dabei lag ein Großteil Deutschlands noch in Schutt und Asche, viele Menschen litten unter bitterster Armut und Wohnraum war immer noch knapp.

Der aus dem Großraum Speyer stammende Eduard Ziemer war über Kontakte zur Familie Stubenrauch (Käthe Stubenrauch, geborene Gastreich) nach Saalhausen gezogen, wo er ein Mehrfamilienhaus am Teckholz oberhalb der Fabrikgebäude Hammeke in Saalhausen baute. Der Antrag auf Baugenehmigung von acht Werkwohnungen für Mitarbeiter der Firma Hammeke erfolgte 1951 – der erste Teil war 1952 bezugsfähig.

Das Foto zeigt hinter der Bundesstraße B 236 den Blick auf die frühere Firma Hammeke, darüber das alleinstehende Gebäude von Eduard Ziemer, vor dem Anbau der Terrasse.

Heim für dutzende Personen – ohne Kanalanschluss

In dem Gebäude entstanden zunächst einfache Wohnungen ohne eigene Badezimmer. Pro Etage wurde ein Badezimmer von allen Bewohnern der Etage genutzt. In der heutigen Zeit undenkbar, aber nach dem 2. Weltkrieg war ein Dach über dem Kopf für viele schon eine Wohltat. Jede Wohnung verfügte über einen Ofen zum Heizen und Kochen. Mehrere Dutzend Personen, meist Kriegsvertriebene, lebten zunächst in dem Haus.

Zu diesem Zeitpunkt gab es zu dem Gebäude noch keine befestigte Straße, auch noch keinen Anschluss an die öffentliche Kanalisation. Das Gebäude stand ziemlich isoliert am Waldrand und das Abwasser wurde in Gruben gesammelt, die in (un-)regelmäßigen Abständen entleert wurden. Wie sich später herausstellte, war diese Konstellation ein maßgeblicher Grund für die

Aufgabe der Weinterrasse.

Im Jahr 1955 erfolgte der Anbau an der linken Hausseite, wobei beim Bauantrag auf die geplante Nutzung als Weinlokal hingewiesen wird. Ende 1955 war der Neubau fertig. Zunächst bewirtschaftete Ziemer die „Pfälzer Weinterrasse“ selbst. Nach heutigen Maßstäben entsprach diese Weinstube (siehe Postkarte auf der folgenden Seite) mehr dem Charme einer früheren „Bahnhofschenke“. Bei der Einweihung unterhielt ein Pfälzer Mundartdichter, der „Bellemer Heiner“ (in hochdeutsch: Heinrich Bellheimer) die Gäste mit Geschichten im Pfälzer Dialekt. Es wird berichtet, dass die meisten Sauerländer die Geschichten mangels Erfahrung mit diesem Dialekt überhaupt nicht verstanden.

Winzerfamilie brachte den Aufschwung

Dann jedoch übernahm die Winzerfamilie Reiss aus Kinheim an der Mosel die Weinterrasse. Während Karl Reiss in der Woche das Weingut an der Mosel bewirtschaftete und nur am Wochenende die Versorgung des Lokals mit weiterem Wein sicherte, führte seine Ehefrau Hilde Reiss die Weinterrasse in Saalhausen. Ihr kleiner Sohn wohnte zeitweise mit der Mutter in Saalhausen und erinnert sich noch gut an die Weinterrasse.

Von Nah und Fern pilgerten Gäste bei gutem Wetter zum Weintrinken auf die Terrasse, vor der drei Straßentlaternen mit Lampen in Form von Weintrauben hingen. Doch wie passt der Konsum von Wein ins Sauerland? Der gebürtige Saalhauser Karl-Heinz Stubenrauch,



Am Haus am Waldrand entstand die Weinterrasse

heute wohnhaft in Speyer, berichtet von Dorffesten im Saalhausen seiner Jugend, bei denen an der Theke auch Wein angeboten wurde. Auf Rückfrage, um welchen Wein es sich denn handele, Weiss- oder Rotwein? trocken oder süß? verblüffte ihn die Antwort des Verkaufspersonals: halt „Wein“! Schließlich gibt es ja auf solchen Festen auch nur eine Sorte Bier. Die Idee einer Weinterrasse in einem von Bier dominierten Sauerland – und dann so kurz nach dem Kriegsende – erscheint aus heutiger Sicht schon ziemlich waghalsig.

„Erhebliche Gesundheitsgefährdung“

Doch ein Hauptgrund für das Scheitern der Weinterrasse scheint tatsächlich im Problem der Abwassergruben zu liegen. Per Dokument vom 7.5.1956 wurde bei der Gemeinde Kirchhundem Herr Reiss vorstellig und bat nach mehreren dokumentierten Beschwerden „nochmals dringend darum, Ziemer zur Beseitigung der Übelstände (Abflussleitung) aufzufordern. Bis jetzt sei an den Anlagen nichts verbessert worden. Es soll eine erhebliche Gesundheitsgefährdung bestehen“. Heutige Weinliebhaber können nachvollziehen, warum der „Ge-

nuss“ von Wein auf einer Terrasse erheblich gestört wird, wenn einem Gast aus den Abwassergruben der Geruch der Kloake in die Nase steigt. Der Pächter Herr Reiss zog die Reißleine und kündigte den Pachtvertrag.

Am Ende Zwangsversteigerung

Die finanzielle Lage spitzte sich für den Hauseigentümer Ziemer offenbar zu: Bereits am 11.12.1956 wurde ein Termin für die Zwangsversteigerung des kompletten Gebäudes für den 22.5.1957 angesetzt. Neuer Eigentümer der Immobilie wurde die Familie Schöttler.

Bleibt zu erwähnen, dass natürlich im weiteren Ausbau der Straße „Teckholz“ auch der Anschluss an die öffentliche Kanalisation erfolgte.

Dem damaligen Pächter Reiss hat das nicht mehr genutzt. Jahrzehntlang hat die Familie Karl Reiss in Kinheim an der Mosel das Weingut betrieben und auch Weinliebhabern im Sauerland Wein nach Hause geliefert. Inzwischen haben die Reiss' aus Altersgründen das Weingut verkauft.



Postkarte der Weinterrasse Ziemer



Die Gewinnerinnen mit Jugendwartin Finja Rameil (2. v.r.) und dem damaligen Schriftführer und jetzigem Dirigenten Jakob Graß

Musikverein „Cäcilia“ 1845 Saalhausen e. V.

Erfolgreicher Nachwuchs

von Jakob Graß (Text & Foto)

Trotz der Corona- Pandemie konnten auch im letzten Jahr einige Jungmusikerinnen des Musikverein „Cäcilia“ 1845 Saalhausen an den Wettbewerben „Jugend musiziert“ und „MusikTalente 2021“ teilnehmen. Aufgrund der pandemischen Lage konnten die Wettbewerbe jedoch nicht live stattfinden, sodass die Teilnehmer ihr Können auf Videos festgehalten haben, die dann eingesandt und von einer Jury bewertet wurden.

Carlotta Hennes (1. v.l.) gewann an der Klarinette einen ersten Preis mit dem Sonderpreis „Matchwinner“. Amélie Zimmermann (2. v.l.) gewann am Saxophon einen ersten Preis. Auch am Saxophon hat Lilly Stremmel (4. v.l.) einen ersten Preis mit dem Sonderpreis „schnelle Finger“ gewonnen. Des Weiteren wurde Annika Köhler (3. v.l.) an der Querflöte mit einem ersten Preis, sowie dem Sonderpreis „Virtuosität“ ausgezeichnet. Gefördert und bei der Vorbereitung unterstützt wurden die Musikerinnen von der Ausbilderin Kerstin Engel.

175 + 2 Jahre Musikverein

von Carola Schmidt (Text & Fotos)

Besondere Umstände verlangen nach besonderen Aktionen. Der Musikverein „Cäcilia“ 1845 Saalhausen hätte unter normalen Umständen vor zwei Jahren sein 175-Jähriges Bestehen mit einem großen Kreismusikfest gefeiert. Doch coronabedingt musste auch diese Veranstaltung abgesagt werden. So wurde aus dem ursprünglich geplanten Wochenende im Jahr 2020 zwei Jahre später (am 30.4. und 1.5.2022) die Veranstaltung „175 + 2 ‚Cäcilia‘ 1845 Saalhausen“.



Die Pandemie brachte das Vereinsleben aus dem Ruder. Selbst die Proben des Musikvereins fanden unter Ausnahmebedingungen statt. Geübt wurde unter anderem auf dem Schulhof, im Kur- und Bürgerhaus und

in der Halle in Milchenbach. Zu schade für die vielen jungen und jung gebliebenen Musiker, die keine Gelegenheit zum Auftritt unter realen Konzertbedingungen hatten. Welch eine Begeisterung jedoch nach wie vor vorhanden ist, zeigte sich beim Konzert am 30.4.2022 in der Halle und tags darauf beim Frühschoppenkonzert vor dem Kur- und Bürgerhaus.



Eine aus der Sicht der Saalhauser und des Musikvereins sehr positive Änderung betrifft den Dirigenten. Mit Jakob Graß, der ursprünglich im Schlagzeugregister des Vereins zu Hause war, erhält der Verein nicht nur einen sehr talentierten Musiker, sondern auch einen waschechten Saalhauser mit Liebe zum Verein und zum Dorf als musikalischen Leiter.

Moderatoren in den Fußstapfen von Gerhard Graß

Begrüßt wurde das Publikum durch Christoph Mörchen, den 2. Vorsitzenden des Musikvereins. Zusammen mit Jakob Graß führte er durch das Programm und trat damit in die Fußstapfen von Gerhard Graß. Dieser hatte über Jahrzehnte gekonnt und mit vielen Informationen aus der Musikgeschichte durch die Konzerte geführt.

Mit der Auswahl der Musikstücke war der Erfolg des Konzerts vorprogrammiert. Ein besonderes Highlight stellte der JOS-Marsch dar, der eigens von dem ehemaligen Dirigenten Tobias Schütte (ursprünglich für das



Das JOS (Jugendorchester Saalhausen)

Jubiläum 2020) für das Jugendorchester komponiert wurde. Beim diesjährigen Konzert wurde er zum ersten Mal einem größeren Publikum präsentiert. Der Dank des Vereins gilt dem Ehepaar Margret und Gerhard Graß für ihr Sponsoring des genannten Marsches.

In der Vergangenheit hatte es bei Konzerten schon mal den Auftritt von Solisten als Sängerinnen oder Sänger gegeben. Doch in diesem Konzert waren alle Mitglieder des Musikvereins gefragt, ihr Können als Sänger/innen zu beweisen. Die Darbietung von „The Lion sleeps tonight“ erzeugte bei vielen Zuhörern eine Gänsehaut.

Lange Geschichte in einer Chronik gesammelt

Wer mehr über den Musikverein und seinen Werdegang wissen möchte, dem sei die Chronik „175 + 2 Jahre“ zu empfehlen, die im Jahr 2022 erschienen ist. Die Veränderung des Vereins wird deutlich: Ältere Fotos von 1985 zeigen ein Orchester mit ausschließlich männlichen Musikern. Erst vor knapp 35 Jahren sind mit Melanie Graß (geborene Hochstein) und Silke Schulte die ersten Musikerinnen dem Musikverein beigetreten.

Ein Blick auf die aktuelle Zusammensetzung des Musikvereins zeigt ein fast ausgeglichenes Verhältnis von Musikern und Musikerinnen, viele davon schon seit Jahren mit Begeisterung im Verein engagiert. Erfreulich auch, dass sich ca. 30 Jugendliche in Instrumental-Ausbildung befinden und bei diesem Konzert ihre erste Bühnenerfahrung sammeln konnten.



Zum Frühschoppen am nächsten Tag zeigte sich der Wettergott gnädig und bescherte dem Musikverein und den Besuchern einen strahlenden Himmel. Viele Einheimische und Gäste nutzten das Angebot und verbrachten viele Stunden mit guter Musik vom Musikverein, kalten Getränken und Leckereien vom Grill.

Ein rundum gelungenes Fest. Der Musikverein bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei allen helfenden Händen und bei allen Besuchern des Festes.

Osterfeuer 2022

Auch das Osterfeuer-Team musste zwei Jahre pausieren, in diesem Jahr brannte es endlich wieder im Kurpark.

Schon weit vor Sonnenuntergang strömten die Besucher zur Wiese an der Lenne. Danke euch für das tolle Feuer und den geselligen, österlichen Abend unter freiem Himmel!





Kommunion 2022

Bei mir bist du groß

von Sebastian Weber

Der erste Segen,
es gab keinen Regen.
Die Kirche gut gefüllt,
Kinder in Kutten gehüllt.
Sie waren etwas nervöser,
warteten auf den Erlöser.

Nicht alle blieben standhaft,
bei der Andacht.
Die Predigt, die Fürbitten, das Schauspiel,
wirklich allen gefiel,
so waren später alle Kinder wieder da,
zur ersten heiligen Kommunion vor dem Altar.

Bei mir bist du groß!
In Gottes Schoß,
können die Kinder die Welt entdecken,
gesichert die Lage checken.
Ist die Welt doch noch zu retten?

Auf der Erde gibt es viele Brände,
zur Rettung braucht es viele Hände.
Kriege, Hunger, Menschen fliehen,
die Erde haben wir uns nur geliehen.
Was ist nur los?
Die Probleme sind groß!

Gott hält den Kindern die Zügel,
gibt ihnen Wurzeln und Flügel.
Und wenn wir alle zusammenhalten,
die Jungen und die Alten,
werden wir alle Probleme los.
Gott macht uns groß!

So ging ein toller Tag vorbei,
mit viel Aufregung und wenig Geschrei.
Nette Menschen, gutes Essen,
lassen alle Sorgen vergessen.
Und hinter dem Kirchentor,
bleibt nur noch eine Kutte mit viel Pastor und tollem
Humor!

Kleiner Tipp der Redaktion: Laut lesen, dann erschließt sich die für Limericks typische Reimfolge besser.

Emmauswanderung am Ostermontag, 18. April 2022

von Andrea Schulte (Text) und Karl-Heinz Rameil (Foto)

Ein etwas unbekannteres Wanderangebot des Förderkreises für Gesundheit und Freizeitgestaltung ist die jährliche Emmauswanderung am Ostermontag.

Der österliche „Gang nach Emmaus“ ist im Lukas-Evangelium überliefert: Zwei Jünger brechen niedergeschlagen von Jerusalem nach Emmaus (übersetzt „warme Quelle“) auf, auf dem Weg schließt sich ihnen ein Fremder an. Es stellt sich heraus, dass es Jesus selbst ist, der mit ihnen über das Evangelium spricht, abends das Brot mit ihnen bricht und gleich darauf entschwindet (Lk 24,13-29).

Aus dem biblischen Emmausgang ist der christliche Brauch entstanden, dass am frühen Ostermontag Gläubige von Gebeten und Gesängen begleitet eine Strecke zurücklegen. Die Saalhauser Emmausgänger haben traditionell die Brachter SGV-Hütte zum Ziel und starten erst am frühen Nachmittag. Statt Gebeten und Gesängen gibt es unterwegs Gelegenheit für gute Gespräche mit Menschen, denen man vielleicht zum ersten Mal begegnet, oder man teilt ein Stück des Weges schweigend miteinander.



Die Teilnehmer der Emmauswanderung 2022 am Zielpunkt Brachter SGV-Hütte

Der Hinweg bei bestem Wanderwetter führte die Gruppe durch das Böödestal zunächst zum Zwischenhalt am Jagdhaus und dann weiter nach Bracht. Nach einer ausgiebigen Stärkung bei Kuchen, Kaffee und einigen kühlen Getränken ging es durch die Saalhauser Berge um den Himberg und Rinsenberg herum zurück nach Saalhausen zu Schmitten. Eine schöne Tradition, die Geselligkeit mit Bewegung an der frischen Luft verbindet. Jeder geht sein eigenes Tempo, die gut 12 km lange Wanderung hat ein überwindbares Anforderungsprofil. Wanderführer Karl-Heinz Rameil freut sich 2023 auf viele Emmausgänger.

Nachbericht Generalversammlung

von Fabian Hamers (Text & Foto)

Am 9.4.2022 fand die ordentliche Generalversammlung des Förderkreises für Gesundheit und Freizeitgestaltung Saalhausen e.V. im Hotel Flurschütz in Saalhausen statt. An der Versammlung nahmen 18 Mitglieder teil.

Auf der Tagesordnung standen neben den Jahresberichten der Abteilungen (Wandern, Sauna, Lauftreff und Tischtennis) die Jubilarehrungen und der Ausblick auf die in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen.

Da Vereinsveranstaltungen aufgrund der Corona-Einschränkungen nur sporadisch durchgeführt werden konnten, fiel der Rückblick auf das Jahr 2021 entsprechend kurz aus.

Mit Blick auf das kommende Jahr geht der Verein jedoch davon aus, die traditionellen Veranstaltungen wieder wie gewohnt durchführen zu können. Darüber hinaus sollen auch wieder einige Wanderungen angeboten werden. Die jeweiligen Termine sowie nähere

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit in der Presse veröffentlicht.



50 Jahre Vereinszugehörigkeit: Reinhold Döbbener geehrt

In diesem Jahr sind außerdem noch zwei weitere

Altpapiersammlungen geplant, die am 20. u. 21.5.2022 und am 16. u. 17.9.2022 stattfinden sollen.

Die Tischtennis-Abteilung hofft nach mehreren coronabedingt abgebrochenen Spielzeiten auf einen geregelten Saisonverlauf in der im Herbst beginnenden neuen Saison, um an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen zu können.

Die Vorstandsmitglieder Markus Erwes und Marcus Theile standen zur Wiederwahl und wurden jeweils für zwei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt. Viele der insgesamt 16 Jubilare waren – teils aus gesundheitlichen Gründen – verhindert und konnten nicht an der Versammlung teilnehmen. Anwesend war Gründungsmitglied Reinhold Döbbener, der für 50-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt wurde.

DAS WEITERE JAHRESPROGRAMM DES FÖRDERKREISES:

Ab September:

Beginn der Tischtennis-Saison

Samstag, 10. September

Wanderung vom Rhein-Weser-Turm nach Saalhausen

Hinfahrt ist mit Bus, Kostenbeitrag ca. 2 EUR

Anmeldungen bis 1.9.2022 bei Markus Höninger, Tel.: 0171-3603259

Näheres folgt in der Presse

Donnerstag, 15. bis Samstag, 17. September

Altpapiersammlung

Sonntag, 23. Oktober 2022:

Wanderung für Geübte (ca. 20 km)

Treff: 9:00 Uhr am Kur-, und Bürgerhaus

Führung: Günter Grotmann

Näheres folgt in der Presse

Samstag, 19. November 2022:

Tischtennis-Dorfmeisterschaften im Kur- und

Bürgerhaus. Im Anschluss gemütliches Beisammensein

Näheres folgt in der Presse

Samstag, 26. November 2022:

Jahresabschlusswanderung

Treff: 14:30 Uhr am Kur- und Bürgerhaus

Näheres folgt in der Presse

Fast abgesagt ...

... worden wäre der Volks- und Familienwandertag am Pfingstsonntag.

Die Wetterprognosen waren zu schlecht, doch die Verantwortlichen entschlossen sich, zwei Wanderstrecken mit einer Verpflegungsstation am alten Sportplatz anzubieten.

Die richtige Entscheidung: Bis auf ein paar kurze Schauer blieb es trocken, mehr als 120 Saalhauser und Gäste waren unterwegs. Am Start- und Zielpunkt am Bräukelken, wurden Wanderer und Passanten den ganzen Tag bestens verpflegt!

Abgesagt ...

... wurde der Waldgottesdienst am 26.6.

Wenn am und um den Heiligen Born wieder Ordnung herrscht, gibt es einen neuen Termin!

1931 bis 2021 / 2022

Jubiläum: 90 + 1 im Friseursalon Hessmann

von Heinrich Würde (Text) & Nicole Heßmann (Fotos)

Die Zeit der Corona-Pandemie hat sehr deutlich gezeigt, wie unser Leben durch Lockdown, Maskenpflicht, Versammlungsverbot und Abstandhaltung geprägt wurde. An eine Feier „90 Jahre Salon Hessmann“ war im letzten Jahr nicht zu denken, daher gab es im Jahr 2022 das Jubiläum „90 + 1“.

Zur Geschichte: Nachdem Adalbert Heßmann das Friseurhandwerk in Attendorn erfolgreich erlernt hatte, machte er sich am 6. August 1931 mit 19 Jahren in den Räumen seiner Mutter, der Putzmacherin Anna Heßmann, als Damen und Herrenfriseur selbstständig. 1940 wurde er als Soldat in den 2. Weltkrieg eingezogen und kehrte erst 1948 nach vierjähriger Gefangenschaft zurück.

Kriegsrückkehrer nimmt Geschäft wieder auf

Gemeinsam mit seiner Frau Maria, die ihm mit Rat und Tat zur Seite stand, übte er seinen Beruf im eigenen Geschäft weiter aus und machte am 6. Juni 1951 die Meisterprüfung. Seine erste Mitarbeiterin war Agnes Schmidt aus Welschen Ennest. Sie heiratete später Alfred Hennes (Hamersniersten) aus Saalhausen.



(v.r.n.l.) Elisabeth Böddicker (1. Auszubildende), Agnes Hennes, geb. Schmidt (1. Mitarbeiterin), Bärbel Heuel, Friedbert, Maria und Adalbert Heßmann

Im Laufe der Zeit wurde das Geschäft sowohl von den Räumlichkeiten als auch vom Personal stetig erweitert. Auch Lehrlinge wurden seit 1955 regelmäßig ausgebildet.

Der heutige Geschäftsinhaber und Sohn von Adalbert Heßmann, Friedbert, begann seine Ausbildung im April 1963 beim Friseurmeister Franz Tillmann in Grevenbrück.

Nach dem plötzlichen Tod von Adalbert Heßmann machte zunächst Tochter Bärbel mit 21 Jahren die Meisterprüfung (sie war damals die jüngste Meisterin in NRW) und führte das Geschäft weiter.



Das Saalhauser Team heute (v.l.n.r.) Margret Heßmann, Christa Schmidt, Reka Ferencz-Wessely, Friedbert Heßmann, Elena Jaspers, Jasmin Werthman und Sonja Di Pinto

Friedbert Heßmann legte im Oktober 1971 die Meisterprüfung ab und übernahm das Geschäft. 1973 heiratete er Margret Henkel, die ebenfalls in den Friseurberuf einstieg und 1976 die Gesellenprüfung ablegte.

Kein Stillstand

Im Laufe der Zeit wurde immer wieder an- und umgebaut und die Geschäftsräume modernisiert. Dabei wurde darauf geachtet, den Stil des alten Fachwerkhäuses zu bewahren. 1988 wurde das Unternehmen durch die Eröffnung einer Filiale in Bad Fredeburg erweitert. Es folgten weitere Filialen in Schmallenberg (1990), Würdinghausen (2004), Medebach, Eslohe und Bödefeld (alle 2007), Bestwig (2010) Rönkhausen (2012) Fretter (2013) und Remblinghausen (2018).

Mit insgesamt aktuell 30 Friseurinnen leiten Margret und Friedbert Heßmann inzwischen einen Friseurbetrieb von beachtlicher Größe.

Das Angebot reicht von der typengerechten Beratung, dem guten Haarschnitt, Dauer- und Volumenwellen bis hin zu modernen Colorationen und Strähntechniken aller Art.

Wichtig ist die richtige Haarpflege. Dekorative und pflegende Kosmetik, sowie Braut- und Festfrisuren werden ebenfalls angeboten. Das alles ist natürlich nur mit einem gut geschulten, kompetenten Team möglich.

Im Oktober 2021 erhielt Friedbert Heßmann von der Handwerkskammer in Arnsberg den goldenen Meisterbrief. Das Team vom Saalhauser Boten wünscht weiterhin viel Erfolg!



Glück gehabt...

... und ein E-Bike gewonnen!

Welcher Volksbank Kunde in Lennestadt kennt das nicht: das VR-GewinnSparen? Helga Olbrich aus Saalhausen hat seit Jahren an dieser Kombination aus gewinnen, sparen und helfen teilgenommen. Wie es funktioniert? Der monatliche Einsatz beträgt pro Los nur 10 Euro. Davon werden 7,50 Euro dem eigenen Sparkonto gutgeschrieben und 2,50 Euro gehen als Spieleinsatz in einer Zusatzziehung.

Im März 2022 kam dann die gute Nachricht: Helga Olbrich hatte bei einer Zusatzziehung ein nagelneues E-Bike Marke Jeep gewonnen. Das Team vom Saalhauser Boten sagt herzlichen Glückwunsch und wünscht unfallfreies Radeln auf allen Wegen.



Endlich wieder unbeschwert zusammen sein

Kinderfest im Kurpark

von Carola Schmidt (Text & Fotos)



Während der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 haben vor allem Kinder unter den Einschränkungen gelitten. Wer im innerstädtischen Bereich über eine Wohnung ohne Balkon verfügt, der durfte Kinder zum Spielen noch nicht mal auf öffentliche Spielplätze lassen. Anders im Sauerland: Hier konnten sich die meisten Kinder noch draußen aufhalten. Und dennoch waren gerade die Kinder in ihren Aktivitäten eingeschränkt.

Eigentlich ...

Eigentlich überlegte das Team von TalVital, wie der diesjährige Saisonstart der Sonntagskonzerte im Kurpark im Mai gestaltet werden könnte.

Eigentlich wollte das OT-Team um Uwe Reuter im Mai wieder ein Kinderfest ausrichten.

Eigentlich wollte der Karnevalsverein den kleinen Garden nach langer Durststrecke die Möglichkeit zu Auftritten unter realen Bedingungen

vor Publikum geben.

Durch eine gemeinsame Aktion und einem Zusammenspiel aller Akteure war die Corona-bedingte Zeit der Beschränkungen endlich vorbei und nach 2-Jähriger Pause konnte wieder ein Kinderfest in Saalhausen am Sonntag, 8.5.2022, stattfinden. Bei strahlendem Sonnenschein kamen mehrere hundert Große und Kleine in den Kurpark.

Nach einer Andacht unter der Leitung des neuen Saalhsauer Pfarrers Markus Leber begann ein unterhaltsamer Nachmittag mit vielen Aktivitäten.

Kleine Garden tanzten

Nach 2-Jähriger Probe konnten die Nachwuchskarnevalisten der Roten Funken endlich wieder auftreten und mit ihren Tänzen das Publikum erfreuen. Durch das Programm führte versiert Martin Hein.

Aus seinem Fundus an Gerätschaften, die im Laufe der Zeit für die

Messdienerfahrten angeschafft wurden, sorgte „Uwes Kirmesbetrieb“ für Unterhaltung: Besonders die kleinen Mädchen standen Schlange für ein Gesichts-Glitzertattoo. Die Jungen fanden Gefallen an der Ballonmodellanlage. Und auf der Hüpfburg kamen alle zusammen.

Süßigkeiten und Gebrilltes

Für das leibliche Wohl der großen und kleinen Besucher war ebenfalls gesorgt: Grillstation, Slusheis, Popcorn, Zuckerwatte – da war für jedermann was im Angebot.

Wenn es nach Uwe Reuter geht, könnte diese Veranstaltung im nächsten Jahr wiederholt werden. Erfreulich ist, dass der Reinerlös der Veranstaltung für das jährliche Zeltlager in Kellenhusen verwendet wird und somit vielen Kindern aus Saalhausen, Gleierbrück und Störmecke zugute kommt.

Anglerstammtisch Saalhausen

Abangeln der Kurparkteiche

von Raimund Schmidt (Text & Foto)

Die Lenne und der Kurpark in Saalhausen erfreuen sich bei Einheimischen und – vor allem an Wochenenden – bei Besuchern großer Beliebtheit. Nicht selten sieht man, wie Gäste an den Teichen oder der Lennebrücke hinter der Kirche mit viel Freude Fische mit Brotstückchen füttern.

Zugegeben haben die Fische in den Teichen im Kurpark ein fast paradiesisches Leben. Nur von Fischreihern gestört, kann sich der Fischbestand in einem Jahr um ein Mehrfaches vergrößern.

Grund genug, um einmal im Jahr in einer besonderen Aktion unter Leitung des Anglerstammtisches den Fischbestand zu reduzieren, um eine Übervölkerung der Teiche zu verhindern. Corona-bedingt musste das Abangeln zwei Jahre ruhen. Aber 2022 war es wieder so weit:

Das Abangeln startete am Samstag, 28.5., um 12:00 Uhr mit der Auslosung der Angelstellen im Kurpark. Das Angeln begann um 12:30 Uhr und endete um Mitternacht mit dem Wiegen des Fangs.



Volodymyr Cherniavskiy aus Saalhausen hat einen prächtigen Karpfen geangelt

Einheimische Angler und Gäste fanden sich ein, wie immer über den Tag bis abends durch die Mitglieder des Anglerstammtisches mit Getränken und Verpflegung versorgt. Bis in die Abendstunden wurde gut gefangen, unter anderem konnten ukrainische Gäste unter Anleitung einen kapitalen Karpfen anlanden.

Eine erstaunlich reiche Vielfalt an Fischen ist inzwischen in den Teichen im Kurpark zu finden: Verschiedene Arten von Karpfen (Gras- und Spiegelkarpfen), Forelle, Zander, Rotfeder, Katzenwels, Stör und Barsch. Hoffentlich heißt es auch im nächsten Jahr wieder: Petri heil!



Projekt Kunstrasen 2023: Neues Grün für alle im TalVital

von Carola Schmidt (Text & Fotos)

Im Sinne des Fußballvereins veröffentlicht der Saalhauser Bote an dieser Stelle einen Spendenaufruf, wie auf dem Foto anlässlich des Konzerts des Musikvereins am 1.5.2022 gewünscht.



Saalhausen ist häufig im Vergleich zu anderen Ortschaften seiner Zeit voraus. Bereits im Jahr 2004 konnte der bisherige Aschenplatz in einen Kunstrasenplatz umgebaut werden. Die Lebensdauer eines solches Kunstrasenplatzes hängt von diversen Kriterien ab, wird allgemein mit ca. 12 bis 15 Jahren veranschlagt.

Somit hat der bisherige Platz trotz intensiver Nutzung durch die verschiedenen Fußballmannschaften (Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder) seine Lebenserwartung übertroffen.

Allerdings signalisieren die Verantwortlichen des Vereins, dass jetzt, mehr als 18 Jahre später, der Austausch des Kunstrasens dringend erforderlich ist, denn die Verletzungsgefahr der Spieler steigt mit jeder Nutzung.

Nach Flutlicht-Umrüstung nun neues Grün fällig

Nach Antragsstellung bei der Stadt Lennestadt, einer Platzbegehung der zuständigen Politiker im Februar und der abschließenden Ratssitzung steht es nun fest: Im Jahre 2023 soll der Fußballplatz in Saalhausen ein neues Grün bekommen.

Dies ist nicht die einzige finanzielle Herausforderung für den Verein, denn im Februar 2022 erfolgte die Umrüstung des Flutlichts auf LED-Technik.

Um im kommenden Jahr den Eigenanteil des neuen Kunstrasens übernehmen zu können, ist der Verein auf Spenden angewiesen und verteilte im Mai 2022 einen Flyer mit der Bitte um finanzielle Unterstützung an alle Haushalte.

Das Prinzip der Spenden ist ganz einfach: Der komplette Fußballplatz wird in Quadrate unterteilt, die interessierte Spender als „Parzelle“ kaufen können. Der Mindestbetrag beträgt 25 Euro, steigert sich jedoch nach der Attraktivität des Stücks (vor dem Elfmeterpunkt etc.).

Spendenquittungen können ausgestellt werden

Als Dankeschön plant der Verein, die Namen aller Spender auf einer Spendentafel am Sportplatz zu veröffentlichen. Als eingetragener Verein ist der Fußballverein berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Ein Hinweis genügt.

Die Adresse zur Aktion: <https://tsv-saalhausen.fussball-kunstrasen.de> oder direkt über den QR-Code. Hier lässt sich auf einen Blick sehen, welche Parzellen schon vergeben sind bzw. welche noch erworben werden können.

Die Kontodaten:

TSV Saalhausen, IBAN: DE17 4606 2817 0600 8302 05
PayPal: info@tsv-saalhausen.de

TSV Saalhausen 1910 e. V.

Pink gegen Rassismus

von Andrea Schulte (Text), Fotos: privat

Ein Dorf sieht knallpink, wenn es gegen Rassismus geht!

Das haben die Saalhauser eindrucksvoll bewiesen: 200 Sportlerinnen und Sportler des TSV Saalhausen haben bei der Aktion des Kreissportbundes mitgemacht und im März schwimmend, laufend, kickend oder radelnd Kilometer gesammelt.

202 waren gefordert (das ist die Länge der Olper Kreisgrenze), nicht weniger als 1457,37 Kilometer sind es geworden. Die Kilometer gingen nur aufs Aktions-Konto, wenn die Teilnehmer auf der Strecke etwas Pinkes trugen.

Andrea Schmieß und Ulrike „Ricky“ Gimel gaben den Impuls, „und dann lief alles wie von selbst und war förmlich nicht mehr zu stoppen“, sagt Übungsleiterin Andrea.

Die wildesten Kostümierungen hinderten zum Beispiel die Wassersportler nicht daran, gegen Rassismus „anzubaden“: Gummitiere teilten mit den pink bekappten und perückten Teilnehmenden das Wasser. Alle Aktionen sind auf Fotos festgehalten, die als Beweismittel für die Kilometersammlung dienen.

Bei der Aktion haben ca. 50 Einzelpersonen, 120 Schwimmgruppen-Teilnehmer, 30 Aktive in den Turngruppen, eine Fußballmannschaft und der Zumba-Kurs mitgemacht.

Sieben Mal mehr Kilometer als gefordert – da war der erste Platz fällig! Danke an alle, die auf so einmalige Weise so enthusiastisch mitgemacht und damit gezeigt haben: In Saalhausen zählt die Gemeinschaft, Rassismus hat hier keinen Platz!



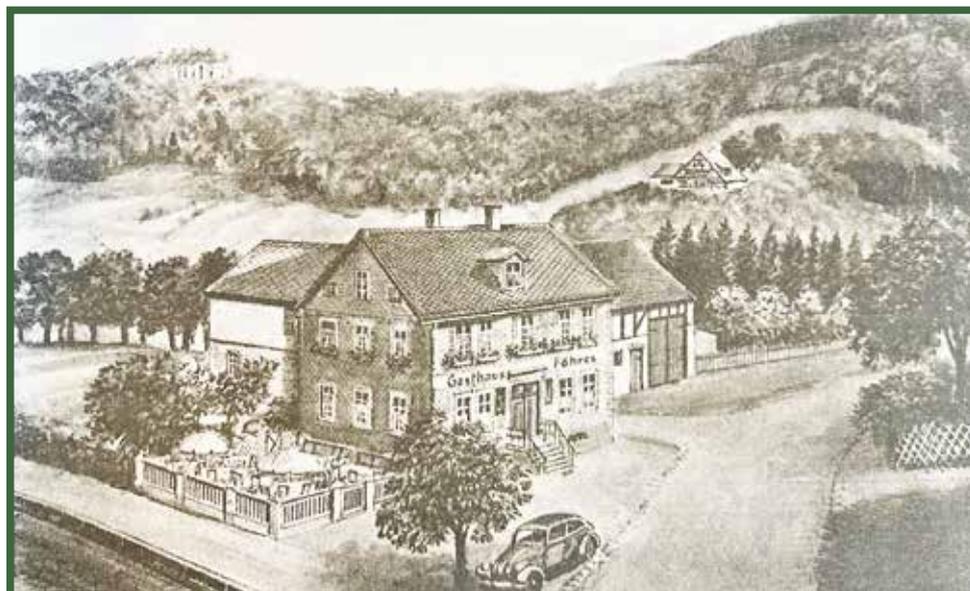
Schwimmen in pink



Turnen in pink



Ricky und Andrea nehmen den ersten Preis entgegen



Im Gasthof Föhres in Gleierbrück residierte „Ihre Exzellenz“ Hedwig Koch

Hedwig Koch

Eine starke Frau hinter einem großen Mann

von Werner Riedel, Fotos: Kira Erwes

„Hinter jedem großen Mann steht immer eine starke Frau“, dessen war und ist sich auch Professor Johannes Grüntzig sicher. Der Augenarzt hat sich eingehend mit Leben und Wirken des Medizin-Nobelpreisträgers Robert Koch und dessen zweiter Ehefrau Hedwig beschäftigt. Ergebnis seiner jahrzehntelangen Sisyphus-Arbeit: Eine fast 1000 Seiten starke Biografie, die ihresgleichen sucht.

Seit mehr als zwei Jahren ist die Abkürzung „RKI“ in aller Munde. In Zeichen der Corona-Pandemie vermeldet das Robert-Koch-Institut in Berlin Eckdaten zur weltweiten Seuche. Weniger bekannt sind gewöhnlich die Namen und Schicksale der beiden Ehefrauen des im Harz geborenen Arztes und mit dem Medizin-Nobelpreis 1905 ausgezeichneten Forschers. Noch weniger bekannt dürfte aber die Tatsache sein, dass Kochs zweite Ehefrau Hedwig im Jahre 1945 verstarb und auf dem Friedhof in Saalhausen bestattet wurde.

Nobelpreis 1905

Der ehrgeizige junge Arzt widmete sich intensiv der Forschung nach dem Erreger, der im 19. Jahrhundert immer wieder auftretenden Milzbrand-Seuchen und lieferte sich dabei einen gnadenlosen Forscherkrieg mit dem Franzosen Louis Pasteur. Für die Entdeckung des Tuberkulose-Bazillus erhielt Koch 1905 den Nobelpreis.

Unermüdlich unterstützt wurde er bei seinen Arbeiten von seiner zweiten Frau Hedwig. Von seiner ersten Ehefrau hatte sich Koch scheiden lassen und zwar schon 15 Jahre, bevor das in Deutschland überhaupt gesetzlich möglich war.

Die Familie seiner ersten Ehefrau zettelte einen regelrechten Diffamierungskrieg gegen Koch und dessen neue Liebe an, die zum Zeitpunkt des Kennenlernens erst 17 Jahre alt war – Koch war 47. Was den Forscher und Mediziner wenig zu beeindrucken schien, fand Koch in ihr doch vollständige Rückendeckung und Unterstützung, vor allem für seine wissenschaftliche Arbeit.

Geheiratet hatte aber das Paar dann aber erst drei Jahre später, als Hedwig 20 Jahre alt war. Offensichtlich wusste Koch die rückhaltlose Unterstützung seiner jungen Frau sehr zu schätzen, die ihn unter anderem auch auf seinen zahlreichen Forschungsreisen bis nach Indien und Ägypten begleitete, wo Koch dem bis dahin unbekanntem Pest-Erreger auf der Spur war.

Als Weltenbummler erwies sich auch sein Biograph Professor Grüntzig, der im Rahmen seiner beruflichen und wissenschaftlichen Laufbahn u.a. auch in Kamerun, Burkina Faso, Guatemala, Honduras, Indien, Indonesien, Liberia, Mexiko und Thailand, El Salvador, Indonesien, Kanada und auch in den USA tätig war. Im heimischen Labor war Hedwig eine willkommene Unterstützung. Wie sehr der Biograf die Bedeutung Hedwigs

für das Schaffen und Leben Kochs einschätzt, beweist wohl die Tatsache, dass er die Konterfeis der beiden Protagonisten gemeinsam auf dem Titelbild der fantas-tisch recherchierten Biografie verewigt hat.

Schier unglaublich ist der Rechercheaufwand von Pro-fessor Grüntzig, um sein Mammutwerk zu schaffen. So zeichnet er fast minutiös das Leben von Robert und Hedwig Koch nach. Nach seinem medizinischen Tri-umph starb der Nobelpreisträger, der mit seiner Frau in Berlin lebte, im Jahre 1910.

Umzug ins Sauerland

Im vierten Stock des Wohnhauses in der Hauptstadt hatte Hedwig in einem Zimmer ein kleines Koch-Mu-seum eingerichtet. Beim Sturm der Russen auf Berlin wurde das Gebäude durch mehrere Bombentreffer An-fang 1943 schwer beschädigt.

Eine Freundin der schon damals schwer erkrankten Hedwig aus Baden-Baden hatte gute Kontakte zu Be-kannten in Althundem. Nach einem „Hilferuf“ der Ber-linerin vermittelte sie deren Aufenthalt im geschützteren Sauerland und zwar im Gasthof „Zum Rüsperwald“ in Marmecke, dort lebte Hedwig Koch einige Wochen, be-vor sie in ein Zimmer des Gasthofs Föhres (Kleimann) in Gleierbrück (später Hotel Gleiertal) umzog.

Die Wirtsleute beschrieben ihren neuen Dauergast als ein wenig schwierig, wenn nicht gar exzentrisch. So be-stand Hedwig Koch auf der Anrede „Exzellenz“. Wenn ihr etwas nicht passte, soll es durchaus vorgekommen sein, dass das in ihrem Zimmer im ersten Stock ser-vierte Essen samt Porzellan auf dem Rasen hinter dem Gasthaus landete, wenn es ihr nicht schmeckte.

Als die Amerikaner in Saalhausen einmarschierten und etliche Häuser in Brand schossen, wollte Hedwig Koch ihren Beobachtungsposten im ersten Stock keinesfalls aufgeben. Allerdings nur so lange, bis eine Granate einen Apfelbaum nur wenige Meter vor Kochs Zimmer-fenster zerfetzte.

Als sich ihr Gesundheitszustand rapide verschlechter-te, wurde sie ins damalige Krankenhaus in Elspe ein-geliefert. Dort verstarb sie wenig später im Alter von 73 Jahren und wurde auf dem Friedhof in Saalhausen be-stattet.

In ihrer Handtasche und Gepäck wurde Schmuck und Bargeld in Höhe von rund 30.000 Reichsmark gefunden.

Über diese Werte stritt man sich im Rahmen des Nach-lasses heftig mit der Familie der ersten Ehefrau Kochs.

Saalhausens langjähriger Verkehrsvereinsvorsitzender Benno Rameil war über viele Jahre hinweg der wohl en-gagierteste und fundierteste Informant für die Recher-chen von Professor Grüntzig. Dieser hielt noch in den vergangenen Jahren einen telefonischen Kontakt zu Rameils Witwe Helga aufrecht.

Nachlass im Archiv der Stadt Lennestadt

Inzwischen ist im Archiv der Stadt Lennestadt in Elspe eine Akte aufgetaucht mit konkreten Fakten über das Sterben und den Nachlass der Hedwig Koch.

Nach einer Liegezeit von 40 Jahren wollte die Jodo-kus-Pfarrgemeinde das Gräberfeld einebnen und nahm Kontakt zur Lennestädter Stadtverwaltung auf. Der da-malige Stadtdirektor Erwin Krollmann schrieb dem Ro-bert-Koch-Institut um zu erfahren, ob Interesse an der Schaffung eines Ehrengabes bestehe. Das RKI scheute offensichtlich eine finanzielle Kostenbeteiligung und lehnte dankend ab. So ist die Erinnerung an die zum Buddhismus konvertierte Hedwig Koch selbst im Luft-kurort Saalhausen weitestgehend verblasst. In jüngster Zeit wurden Gedanken laut, ob man innerhalb des Kur-parks vielleicht einen kleinen Gedenkstein installieren könnte.



Nach ihrer Beerdigung 1947 erinnerte nur ein schlichtes Holzkreuz an die damalige Neubürgerin

Urlaub ...

*eine Zeitbrücke zwischen zwei Arbeitsjahren,
zwischen zwei Schuljahren,
oder einfach ein Brückentag zwischendurch ...
eine weit entfernte oder eine nähere Brücke ...
es macht im Grunde genommen
keinen Unterschied ...
denn von einer Brücke sieht alles sowieso
ein bisschen 'anders' aus.*

*Ach, wir sind uns darüber im Klaren,
dass gewisse Sorgen nie Urlaub machen,
trotzdem ...
lässt eine solche Brücke dich vielleicht ...
aufs Neue sehen, was du nicht sahst,
aufs Neue hören, was du nicht hörtest
aufs Neue fühlen, was du nicht fühltest,
aufs Neue träumen vielleicht
und lächeln und danken und genießen ...*

*Lieber Mensch,
genieß diese Brücke,
möge sie dir frische Energie geben
und vielleicht einen neuen Anreiz
um weiterzumachen.*

*Und weiß, dass du dann und wann
deine Sorgen in die Hände Gottes legen
darfst.*

(Onthaalkerk OL Vrouw Brugge)

Zum 85. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch Theo Voss

von Carola Schmidt (Text & Fotos)

Den 85. Geburtstag am 5. Mai 2022 konnte Theo Voss bei bester Gesundheit mit seiner großen Familie, den zahlreichen Mitarbeitern, Vertretern der örtlichen Vereine und aus Politik und Kirche sowie vielen Gratulanten aus Saalhausen und Umgebung feiern.

Fragt man Theo nach einem Resumée seines Lebens, dann freut er sich besonders über ein erfülltes Leben in privater und beruflicher Hinsicht. Unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ bietet die Familie von Theo Voss den Gästen im 4-Sterne Hotel und im schönen Saalhausen und Sauerland eine unvergessliche Zeit.

Stolz blickt Theo Voss auf 331 Jahre des „Finken Hauses“ im gastronomischen Bereich zurück, wobei er selbst über 50 Jahre seinen Mann im Unternehmen gestanden hat. Voller Genugtuung berichtet der Jubilar, dass sich bei vier Kindern und sieben Enkelkindern auch die nächste Generation der Familie Voss in der Ausbildung im Hotelgewerbe befindet. Die Zukunft des Hauses ist gesichert.

Seit dem Geburtstag ziert ein Geschenk den Eingang zur Gasthofstube: Ein Schild weist den Weg in „Theo's Finkenstube“. Eine besondere Geburtstagstorte in Form eines gefüllten Bierkruges erhielt Theo von der langjährigen Mitarbeiterin Lenuta.



Das Team vom Saalhauser Boten wünscht weiterhin viel Gesundheit, damit Theo Voss die nächsten Jahre im Kreise seiner Familie erleben kann.

Ein besonderer Dank geht an ihn, da er selbst und seine Söhne über Jahrzehnte dem Saalhauser Boten immer sehr gewogen waren.



„Ein Stück weit zur Normalität zurückkehren“

von Tobias Würde (Text & Foto)

Es ist schön, dass nach langer Abwesenheit das Schützenwesen wieder erwacht und wir in Richtung „Normalität“ unterwegs sind. Am Samstag, dem 26.3.2022, fand unsere ordentliche Generalversammlung im Kur- und Bürgerhaus statt. Mit 68 anwesenden und 9 online zugeschalteten Mitgliedern eröffnete Thomas Voss um 17.15 Uhr die Versammlung. Nach Besprechung der Tagesordnungspunkte: Kassenberichte 20/21, Wahlen, möglicher Festablauf des Schützenfests 2022, aktuellen Themen und Verschiedenes war die Versammlung um 19.55 Uhr beendet.

Gesammelt wurde an diesem Abend für die Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen zu Gunsten der Opfer des Ukraine-Krieges und für die Kriegsgräberfürsorge.

Wir freuen uns besonders, das diesjährige Schützenfest (nach aktuellem Stand) in gewohnter Tradition für das dritte Wochenende im Juli (15. bis 17.7.2022) zu planen. Wir informieren mit Plakaten und auf der Homepage www.schuetzen1609.de.



Verabschiedung des langjährigen Offiziers Volker Weiland während der Generalversammlung 2022

Nach der Pandemie hoffentlich wieder zurück: Theater in Lenne

Die Mitglieder des Theatervereins haben auch in Zeiten der Pandemie mit entsprechenden Schutzmaßnahmen geprobt und so bleibt zu hoffen, dass tatsächlich am letzten Januarwochenende und am ersten Februar-Wochenende 2023 die Komödie „Der Nächste bitte“ zur Aufführung kommt.

Wenn alles gut geht, beginnt der Kartenvorverkauf ab Januar 2023 im Blumengeschäft von Melanie Leissmann in Saalhausen und in der Bäckerei Tröster in Lenne.

„Zeynep“ im Sauerland

Anne Doppelbauer (Text & Fotos)

„Sag mal, Thomas - wäre es wohl möglich, dass wir am Freitag tauschen? Dann könnte ich früher los und hätte deutlich bessere Chancen, vor dem Sturm im Sauerland anzukommen.“ Kollege Thomas stammt aus Ostfriesland und ist sturmerfahren: „Jo, kein Problem, machen wir. Gute Fahrt!“ So starteten wir also schon mittags in Bruchsal, immer mit bangem Blick auf die Windvorhersagen.

Es lief gut, A5 und A45 waren frei und wir erreichten um halb vier Grevenbrück. Der Sturm hielt sich brav an Kachelmanns Vorhersagen und begann erst gegen vier Uhr. Regenschauer kündigten ihn an, sodass wir rasch zum letzten Stück Weg nach Saalhausen aufbrachen. Schnell wurde der Wind immer stärker, zwischen Langenei und Gleierbrück lagen schon einige Zweige und Äste auf der Straße. Hui, nun ging's ab.

Noch einmal ums Haus und Gefährdetes wegräumen, dann konnten wir uns im Warmen einigeln. Der Deutsche Wetterdienst hatte eine Unwetterwarnung vor orkanartigen Böen heraus gegeben; in der Nacht heulte und klapperte es gewaltig.

Extremwetter
57368 Lennestadt

DWD meldet über 600 m: Amtliche
UNWETTERWARNUNG vor
ORKANARTIGEN BÖEN vom 18.02.2022
18:00 - 19.02.2022 01:00.

Am nächsten Morgen zeigte der Blick in den Garten nichts Außergewöhnliches. Aber der Brötchenholer kam um halb acht mit leeren Händen zurück: „Der Fahrer der Bäckerei Tröster kommt nicht durch, hätte normalerweise um fünf Uhr da sein sollen. Bei Lenne liegen Bäume quer.“

Ein zweiter Versuch um halb neun war erfolgreicher, die Verkäuferinnen räumten die gerade eingetroffenen Backwaren in die Auslage. Sie erzählten, dass die Straßen in Richtung Langenei und Würdinghausen auch gesperrt seien. Oh. Der Blick in die Online-Seiten der

Westfalenpost bestätigte: In der Nacht ging rund um Saalhausen zeitweise gar nichts, auf alle Zufahrtsstraßen hatte der Sturm Bäume geworfen.

Fast 200 Feuerwehrleute im Sturmeinsatz

Der Sturm schien sich am Freitag gegen 22 Uhr leicht abzuschwächen, aber immer wieder führten starke Böen zu weiteren Einsätzen. Um 21 Uhr waren 170 Einsatzkräfte im Einsatz. Immer wieder kam es laut Feuerwehr auch zu Stromausfällen, u.a. in Serkenrode und im Bereich Selbecke, Erhof, Schwartmecke in der Gemeinde Kirchhundem.

Eigentlich hatten wir versprochen, am Vormittag noch einmal nach Grevenbrück zu kommen. Um halb zehn starteten wir, zunächst in Richtung Altenhundem. Doch kurz vor Karlshütte war Schluss und wir mussten wenden, hinter der Absperrung sah man die umgefallene Fichte.



Auch die Fahrt durchs Gleietal war verboten und Flatterband sperrte am Kreisel die Straße zum Steinernen Kreuz ab.



So blieb nur der Ortsausgang Richtung Störmecke, von dort war ja der Brötchentransporter gekommen.

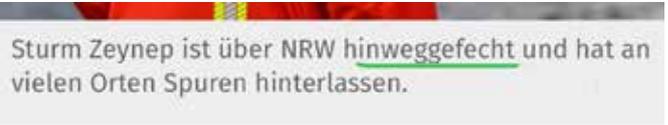
Eigentlich standen hier noch die Absperrungen, aber die Strecke war wieder befahrbar, die Bäume wurden schon beiseite geräumt.



Über Harbecke ging es dann hoch nach Bracht. Auch hier oben standen Absperrgitter vor dem Gleietal – und vor der Straße hinunter nach Oedingen. Kurz dachten wir ans Aufgeben... aber noch ein Stückchen weiter war die Strecke hinunter nach Cobbenrode zum Glück frei. Von hinten durch das Elspetal erreichten wir schließlich Grevenbrück. Statt der direkten 15 km hatten wir von



Saalhausen aus 40 km gebraucht. Am Sonntagvormittag waren alle Strecken wieder freigegeben, sodass wir unseren Heimweg über das Steinerne Kreuz Richtung Autobahnauffahrt Siegen antreten konnten. Hier wurde uns noch einmal deutlich, welche Wucht der Sturm „Zeynep“ gehabt hatte.



An vielen Stellen waren die Leitplanken verbeult und frisch gesägte Baumstücke lagen am Straßenrand. Zum Glück gab es im Kreis Olpe keine Verletzten zu beklagen.



Die Feuerwehren waren in der Nacht zum Samstag und auch noch das ganze Wochenende sehr fleißig im Dauereinsatz, so dass alles relativ rasch wieder befahrbar war. Dafür gebührt ihnen großer Dank. Auch Kollege Thomas bekam ein Dankeschön mitgebracht: Eine Dose „Dicke Sauerländer“ ...



Leichter sommerlicher mediterraner Bohneneintopf



von Eva Hennes (Text & Fotos)

800 g	Kartoffeln (vorwiegend festkochend)
1 Stange	Lauch
1	Petersilienwurzel oder 100 g Sellerie
3	Möhren
1	Zucchini
3 EL	Olivenöl
600 ml	Wasser
400 g	Passata
400 g	weiße Bohnen (gegart, aus dem Glas)
2 EL	gehackte Petersilie
	Steinsalz, Kurkuma, schwarzer Pfeffer, Paprikapulver
	Agavendicksaft, Apfelessig



Das Gemüse eher fein als grob würfeln!

Kartoffeln schälen und würfeln. Lauch in Ringe schneiden und waschen.

Petersilienwurzel und Möhren gründlich waschen, evtl. schälen und in Würfel schneiden. Zucchini waschen, Enden abschneiden und in Würfel schneiden, nicht schälen.

Kartoffeln, Möhren und Petersilienwurzel in Öl und Butter „anrösten“, mit Wasser ablöschen und 20 Minuten köcheln lassen.

Lauch, Zucchini, Passata und Bohnen zugeben und weitere 10-15 Minuten köcheln lassen.

Mit 1 TL Steinsalz, 1 TL Kurkuma und Pfeffer würzen.

Petersilie zugeben und mit 1 TL Agavendicksaft und 1 EL Apfelessig abschmecken.

Mögliche Ergänzungen:

Brokkoli, Paprika oder Fenchel, mediterrane Kräuter wie Basilikum, Thymian, Oregano, Rosmarin....

Im Sommer am besten lauwarm genießen!

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht Eva Hennes!

Weitere Angebote und Termine – wie zum Beispiel für die beliebten vitalen Genusswanderungen rund um Saalhausen – findet ihr auf der Webseite www.eva-hennes.de unten im Terminkalender.

Dort sind auch alle VHS-Kochkurse und natürlich alle Koch- und Ess-Workshops, die die Oecotrophologin aus Saalhausen in ihrer Kurs- und Beratungsküche in Kirchhumden-Flape anbietet, zu finden.

Unser Tipp: Empfehlenswert sind auch die Kurse für Kinder, die mit cleveren, gesunden Rezepten gemeinsam kochen und genießen!



In der nächsten Ausgabe möchten wir uns der traditionellen Konservierungstechnik des Fermentierens widmen.

Wer kennt sich damit aus und hat Interesse, sich mit Eva Hennes praktisch dazu auszutauschen, damit wir einen Artikel über diese gesunde Verarbeitung von Gemüse schreiben können?

Bitte meldet Euch einfach bei Eva:
Tel.: 02723-7169776
E-Mail: schmeckt.lecker@web.de

Neues Gastro-Angebot in Saalhausen

Despo Food

von Carola Schmidt (Text & Fotos)

Das gastronomische Angebot in Saalhausen ist seit dem 19.5.2022 noch reicher geworden. Giuseppe Esposito und Aniello de Rosa erfüllten sich mit der Eröffnung des „Despo Food“ in dem leer stehenden Gebäude Winterberger Straße 64 in Saalhausen einen persönlichen Traum.



Das neue Lokal Despo Food am Tag der Eröffnungsfeier

Die beiden gebürtigen Italiener sind keine Quereinsteiger in der Gastronomie, sondern verfügen über jahrelange Erfahrung in Italien. So wagten sie zunächst in Schmallenberg und jetzt zusätzlich in Saalhausen den Einstieg in ein eigenes Lokal. In Eigenregie wurden die Räumlichkeiten in wochenlanger Arbeit aufgearbeitet und laden jetzt zu einer längeren Verweildauer ein.

Der Außenbereich wurde neu bepflanzt. Im hinteren Bereich (in Richtung Lenne) ist ein Kinderspielplatz geplant, sodass Eltern mit ihren Kindern dort in sicherer Entfernung zur Bundesstraße B 236 sitzen können.

Das aktuelle Angebot umfasst Variationen von Folienkartoffeln und Burgern (mit dem Hinweis, dass die verwendeten Buns selbst gebacken werden). Auch Pizza Focaccia, zum Verzehr vor Ort und zum Mitnehmen, steht auf der Liste.

Der Tag der Eröffnung war im wahrsten Sinne des Wortes „feucht-fröhlich“. „Feucht“ war es, weil sich pünktlich zur Eröffnung um 17:00 Uhr ein wahrer Sturzregen über Saalhausen ergoss.

Der Wetterbericht hatte es angekündigt, doch der guten Laune der zahlreichen Eröffnungsgäste tat das keinen Abbruch, es wurde eine „fröhliche“ Einweihung.

Eine größere Gruppe italienisch-sprechender Fans der neuen Betreiber verfolgten, wie Priester Don Marco Dorio mit dem Gebet „Vater Unser“ in italienischer Sprache um göttlichen Beistand für ein gutes Gelingen des neuen Unternehmens bat.



In freundlicher Atmosphäre heißen die Betreiber die Gäste willkommen

Durch die Lage des Lokals an der Bundesstraße hoffen die Betreiber neben Gästen aus der Umgebung und den umliegenden Betrieben auch auf Gäste aus dem „Durchgangsverkehr“ von und nach Winterberg.

Für die Stoßzeiten (z.B. in der Mittagspause der umliegenden Unternehmen) empfiehlt sich eine Reservierung unter 02723-717 4435.

Montags bleibt das Despo Food geschlossen, an den übrigen Tagen sind die Betreiber von 11:30 Uhr bis 22:00 Uhr für die Gäste da.

Einen Überblick über das aktuelle Angebot gibt die Homepage www.despo-food.de.

Endlich wieder gemeinsame Unternehmungen

Ein verrückter Tag im Kölner Zoo

von Tara Kroon (Text) und Nicole Heßmann (Fotos)

Wir sind mit zwei Bussen nach Köln gefahren. In einem Bus waren Klasse 1 und Klasse 2, in dem anderen Klasse 3 und 4. In den Bussen war es sehr laut. Aber nicht so laut, dass man sagen könnte, dass es zu laut war.

Als wir nach 1,5 Stunden endlich in Köln waren, hat Frau Tebrügge für alle Eintrittskarten gekauft und ich bin mit meiner Gruppe los gegangen. Wir sind dann zu den Gorillas gegangen. Ein Gorilla ist ganz plötzlich gegen die Scheibe los gelaufen und wir hatten Angst. Dann sind wir alle zurückgesprungen und danach sind wir weiter gegangen. Wir waren bei der Pinguin Fütterung, die sind alle auf das Essen zu gegangen. Es gab leckeren Fisch. Es war so warm, dass ich am liebsten mit ins Wasser gesprungen wäre.

Wir haben auch Flamingos, Affen, Elefanten und Giraffen gesehen und es war auch sehr, sehr heiß. Am besten haben mir die Erdmännchen gefallen, weil die so süß geguckt haben, aber auch so waren die sehr süß. Zum Schluss haben wir auch Hennes gesehen, den Geißbock vom 1. FC Köln. Um 14 Uhr ging es zurück ins Sauerland.

Tara Kroon ist unsere jüngste Redakteurin in diesem Heft, sie besucht die zweite Klasse der Grundschule Saalhausen. Vielen Dank Tara, toll gemacht!

Anmerkung der Redaktion: Der Ausflug der Grundschule Saalhausen am 19.5.2022 wurde unter dem Motto „Zusammen nach Corona“ komplett vom Land NRW finanziert.



Gedränge im und um das Becken



Die Saalhauser Grundschüler im Kölner Zoo

Großeltern sind gefragt, wer erinnert sich

Die Kriegsgräberfürsorge bittet um Mithilfe

von Friedrich W. Gniffke

Ein Mitarbeiter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. hat uns in unserer Eigenschaft als Verein Heimatstube / Saalhauser Bote angerufen: Ein ehemaliger Saalhauser Gast gab dem Verein einen Hinweis, dass im Wald hinter den Fischteichen in der Gleie Richtung Bracht ein Holzkreuz gestanden habe, auf dem ein Stahlhelm lag.

Wer erinnert sich noch daran und könnte uns unter Telefon 02723-8862 (F. W. Gniffke) Auskunft geben? Für den Volksbund sind solche Fundstellen von großer Bedeutung für die Auffindung von Vermissten. Eure Hinweise leiten wir weiter!

Nachruf

Hubert Mennekes im Alter von 93 Jahren verstorben

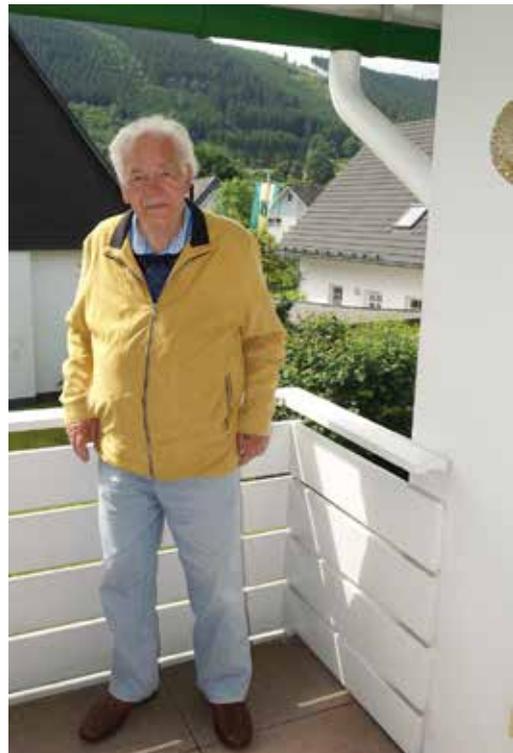
von Friedrich W. Gniffke (Text & Foto)

Wie uns sein Sohn Helmut Mennekes mitteilte, ist der ehemalige Box-Star Hubert Mennekes in seiner neuen Heimat Langelsheim am 26.3.2022 verstorben.

Einen Tag vorher war er 93 Jahre alt geworden. Die Heimatstube hat mit Hubert Mennekes einen Förderer verloren, der in der Ferne gerne den Boten gelesen hat.

Viele Jahre besuchte er das Schützenfest in Saalhausen. In mehreren Boten haben wir über ihn und auch über seinen Bruder Helmut berichtet: Für das Heft 1/2017 führten wir ein Interview mit dem Titel „Ein ehemaliger Saalhauser Bürger meldet sich aus der Ferne: Hubert Mennekes, ein Boxtalent, im Gespräch mit dem Saalhauser Boten“

Wir denken in Dankbarkeit an Hubert Mennekes.



Hubert Mennekes 2017 beim Besuch des Saalhauser Schützenfestes

Vierter und hoffentlich letzter Teil

Coronatagebuch

von Nicole Heßmann

November 2021

Ab sofort gibt es wieder viele Freiheiten für Geimpfte und Genesene. Restaurants sind geöffnet, es darf überall ohne Einschränkungen eingekauft werden.

Am Arbeitsplatz gilt weiterhin 3G und Ungeimpfte müssen sich täglich für die Arbeit testen.

In Saalhausen findet der Gardeaufmarsch regulär statt und eine Abordnung des Schützenvereins fährt zum Schützenball nach Maumke.

Bei einer Bund-Länder-Konferenz am 20.11. wird eine Einteilung in Hospitalisierungsraten beschlossen.

Da die Zahlen weiter steigen, wird am 30.11. die Maskenpflicht in Schulen wieder eingeführt.

Dezember 2021

Es gibt wieder strengere Regeln und neue Kontaktbeschränkungen. Das Feuerwerk auf öffentlichen Plätzen an Silvester wird untersagt.

Am 14.12. kommt auch die endgültige Absage des Straßenkarnevals im Februar. Währenddessen läuft die Impfkampagne auf Hochtouren. Die Omikron-Variante taucht erstmals auf und breitet sich rasend schnell aus. Schnelltests werden knapp, die Labore sind mit den PCR-Tests völlig überlastet. Mitte Dezember wird Biontech für 5- bis 11-Jährige und der neue Impfstoff Novavax zugelassen.

Am 28.12. werden Clubs und Diskotheken erneut geschlossen, für die Gastronomie gilt 2G plus und es gibt wieder Kontaktbeschränkungen bis zehn Personen.

Januar 2022

Um die Impfkampagne weiter anzukurbeln, gibt es ab sofort viele Lockerungen für Menschen mit Boosterimpfung. Sie müssen sich in der Gastronomie nicht mehr zusätzlich testen und auch als direkte Kontaktperson nicht mehr in Quarantäne.

Februar 2022

Da die Labore so überlastet sind, reicht ein Schnelltest als Nachweis für eine Infektion aus.

Die Inzidenz überschreitet erstmal seit Beginn der Pandemie die 2000-er Marke.

In Saalhausen wird Karneval im kleinen Rahmen gefeiert. Am eigentlichen Großsonntag, dürfen die Kindergärten ihre seit langem einstudierten Tänze in der Halle vorführen. Obwohl es nicht vorgeschrieben ist, muss sich jeder, der in die Halle möchte, vorher testen, um die Veranstaltung so sicher wie möglich zu machen.

März 2022

Ab dem 04. 03. gelten viele Lockerungen. Clubs und Diskotheken dürfen mit 2G + wieder öffnen, Bars, Restaurants und Hotels dürfen auch Ungeimpfte mit Test wieder empfangen. Großveranstaltungen sind mit 2G + wieder erlaubt.

Am 19.03. wird aufgrund der immer noch hohen Zahlen das Infektionsschutzgesetz noch einmal verlängert. Die Maskenpflicht in Innenräumen und 3G soll noch bis zum 02.04. bleiben. Jegliche Kontaktbeschränkungen sind aufgehoben.

April 2022

Anfang April fallen sämtliche Coronamaßnahmen weg. Wer positiv ist, darf sich nach sieben Tagen im Testzentrum „freitesten“. Ansonsten endet die Quarantäne automatisch nach zehn Tagen. Omikron hat weitestgehend recht leichte Verläufe mit Grippe-symptomen.

Den höchsten Wert hatte der Kreis Olpe am 3.2.2022 mit einer Inzidenz von 2482. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir die höchste Inzidenz in ganz NRW und die siebthöchste in Deutschland. Wir haben einen Wert von über 6000 (!) allein für Saalhausen berechnet.

Am 7.3. hat der Kreis Olpe eine Zahl der Gesamtgenesenen von 20.000 erreicht. Am 29.03. gab es den 200. Todesfall im Zusammenhang mit Corona.

Hier noch eine Auflistung der Inzidenzen, jeweils am Monatsersten und Monatsletzten:

November 2021: 99,7 bis 213
Dezember 2021: 203 bis 89,2
Januar 2022: 89,2 bis 1684,1
Februar 2022: 2122 bis 1447,3
März 2022: 1118 bis 1307,7
April 2022: 1271,7 bis 680
Mai 2022: 680 bis 137,2

Dorfchronik

Verstorbene aus Saalhausen vom 01.11.2021 bis 30.04.2022

von Heinrich Würde

Peter Gabrys	* 22. 01. 1951	† 12. 11. 2021	Alter Mühlengraben 15
Anita Niehlen	* 12. 06. 1952	† 29. 11. 2021	Habichtstraße 13
Josef Wiese	* 12. 07. 1935	† 03. 12. 2021	Finkenstraße 10
Agnes Ruddigkeit	* 05. 10. 1944	† 07. 12. 2021	Habichtstraße 13
Karin Brüggemann	* 18. 12. 1958	† 15. 12. 2021	Böddes 19
Werner Püttmann	* 20. 03. 1948	† 22. 12. 2021	Auf der Legge 4
Resi Rameil	* 08. 10. 1938	† 26. 12. 2021	Auf der Jenseite 12
Volker Leipelt	* 09. 03. 1968	† 31. 12. 2021	Bussardstraße 14
Jürgen Schneider	* 09. 08. 1972	† 17. 01. 2022	Habichtstraße 18
Gertrud Brumeisl	* 28. 02. 1934	† 04. 02. 2022	Taubenstraße 14
Margret Haufen	* 26. 06. 1937	† 13. 02. 2022	früher Winterberger Str.19
Ernst Zimmermann	* 01. 02. 1938	† 09. 02. 2022	Rotkehlchenstraße 4
Ferdi Schauerte	* 01. 03. 1956	† 20. 02. 2022	Im Kohlhof 1
Angelika Rickert	* 03. 01. 1979	† 04. 03. 2022	Kranichstraße 13
Brigitte Püttmann	* 06. 11. 1950	† 04. 03. 2022	Auf der Legge 4
Martha Heimes	* 03. 06. 1944	† 08. 03. 2022	Störmecke 1
Gerhard Böddicker	* 05.06. 1934	† 05. 04. 2022	Entenweg 2

Impressum

Herausgeber

Verein Heimatstube Saalhausen e. V.

Winterberger Straße 66

57368 Le.-Saalhausen

Web: www.saalhauser-bote.de

E-Mail: redaktion@saalhauser-bote.de

Bankverbindung

Volksbank Bigge-Lenne e.G.

IBAN: DE86 4606 2817 0601 9853 00

BIC: GENODEM1SMA

Druck

G. Nübold, Le.-Altenhundem

Redaktionsteam

Bernd Brüggemann, Annika Deitmer, Heribert Gastreich, Friedrich W. Gniffke, Marlis Gniffke, Nicole Heßmann, Sabine Krippendorf, Rolf Ledigen, Rainer Lehrig, Georg Pulte, Werner Riedel, Carola Schmidt, Andrea Schulte, Heinrich Würde

Mit Beiträgen von

Anne Doppelbauer, Jakob Graß, Fabian Hamers, Eva Hennes, Tara Kroon, Melanie Leissmann, Raimund Schmidt, Sebastian Weber, Tobias Würde

Der Saalhauser Bote wird in Saalhausen, Gleierbrück und Störmecke kostenlos an die Haushalte verteilt. Weitere Exemplare sind in Liesels Laden erhältlich. Bei Rückfragen zu unseren Artikeln wendet euch per E-Mail an redaktion@saalhauser-bote.de.

Im Internet unter www.saalhauser-bote.de gibt es ein Archiv mit vergangenen Ausgaben des Boten und eine umfangreiche Suchfunktion. Außerdem sind dort Film- und Tondokumente zu finden.

Diese Ausgabe ist entstanden mit freundlicher Unterstützung durch



und



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Wir hoffen, ihr habt nichts dagegen, dass wir euch duzen.

Wir danken allen Mitgliedern und Förderern, Vereinen und Privatpersonen, die die Arbeit des Vereins möglich machen.

Das Team der Heimatstube Saalhausen e. V. sieht es als seine Aufgabe an, Geschichten aufzuschreiben und Wissen zu teilen, damit es nicht verloren geht. Teilt eure Geschichten und besonderen Erinnerungen, die zu unserem Dorf gehören, mit uns; wir schreiben sie auf.

Vielleicht möchtest du selbst regelmäßig oder ab und an mitmachen und Artikel schreiben? Verstärkung ist immer herzlich willkommen!

Eine Mitgliedschaft im Verein oder eine Spende ermöglicht, dass auch in Zukunft der gedruckte Saalhauser Bote in den Briefkästen landet. Ein Antrag auf Mitgliedschaft ist bei allen Redaktionsmitgliedern erhältlich.

Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro. Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen.

Redaktionsschluss für den Winter-Boten 2022 ist der 15.11.2022